

## Erklärung der Tafeln.

---

Die elliptische Form des Feldes ist durch die optische Aufstellung (Trennung der Bündel in der Horizontalen) bedingt. Die ersten vier Tafeln enthalten die nicht retouchirten Reproduktionen der doppelt vergrößerten Originalaufnahmen (die grosse Axe beträgt 37 *mm*). Bei der Anwendung hochempfindlicher Schliessnerplatten musste gegen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden entwickelt werden.

### Taf. I.

- Fig. 1. Doppelt stumpfes Aluminiumprojectil 974 *m/sec*. Blendungsschneide senkrecht zur Projectilaxe (23. December 1892).  
 Fig. 2. Hinten gespitztes Messingprojectil 420 *m/sec*. Blendungsschneide senkrecht zur Projectilaxe (19. December 1892).

### Taf. II.

- Fig. 3. Österreichisches Stahlmantelgeschoss 530 *m/sec*. Blendungsschneide senkrecht zur Projectilaxe (26. December 1892).  
 Fig. 4. Das Stahlmantelgeschoss inmitten eines von einem Bunsenbrenner aufsteigenden heissen Luftstromes 530 *m/sec*. Blendungsschneide senkrecht zur Projectilaxe (31. December 1892).

### Taf. III.

- Fig. 5. Abgestumpftes österreichisches Stahlmantelgeschoss 558 *m/sec*. Blendungsschneide senkrecht zur Projectilaxe (26. December 1892).  
 Fig. 6. Abgestumpftes österreichisches Stahlmantelgeschoss 518 *m/sec*. Blendungsschneide senkrecht zur Projectilaxe (27. December 1892).

### Taf. IV.

- Fig. 7. Spitzes Stahlmantelgeschoss nach Prof. August's Angaben von Herrn Hauptmann Adolf Weigner in Wien hergestellt. Die Geschwindigkeit beträgt nach der Grösse des Schwanzwellenwinkels etwa 530 *m/sec*. Blendungsschneide senkrecht zur Projectilaxe (1. August 1893).  
 Fig. 8. Österreichisches Stahlmantelgeschoss 530 *m/sec*. Blendungsschneide parallel der Projectilaxe.

### Taf. V.

Alle Projectile gehen von links nach rechts durch das Interferenzfeld (78 *mm* Durchmesser). Die Tafelreproductionen sind fünffache Linearvergrößerungen der kleinen Originalbilder (4 *mm* Durchmesser). Die

Entwicklung letzterer dauerte bei der Verwendung vorbelichteter Schleussnerplatten meist gegen vier Stunden. Das Projectil wurde immer im Bündel I aufgenommen (Fig. 10 des Textes). Als Lichtquelle diente ein 1·8 *mm* langer zwischen stumpfen Magnesiumspitzen frei überspringender Flaschenfunken (500 *cm* Capacität). Der Apparat war immer so eingestellt, dass bei jeder Lage des Streifensystems die beiden tief schwarzen Streifen, zwischen denen der Gangunterschied Null liegt, genau durch das Feldcentrum verlaufen. Die Streifenverschiebung nach links bedeutet eine Verdichtung.

Fig. 9 und 10. Stahlmantelgeschoss von 620 *m*<sub>9</sub>*sec.* Geschwindigkeit bei vertical stehendem Streifensystem (10. August 1893).

Fig. 11. Kopf des Stahlmantelgeschosses von 620 *m*/*sec.* Geschwindigkeit bei vertical stehendem, aber etwas feinerem Streifensystem (15. August 1893).

Fig. 12 und 14 Stahlmantelgeschoss von 620 *m*/*sec.* Geschwindigkeit bei schiefgelegtem Streifensystem (15. August 1893).

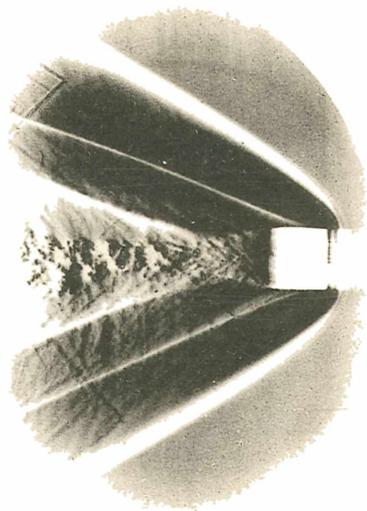
Fig. 13. Das schiefgelegte Streifensystem (15. August 1893).

Fig. 15. Schwanzpartie des Stahlmantelgeschosses von 620 *m*/*sec.* Geschwindigkeit bei vertical stehendem Streifensystem (10. August 1893).

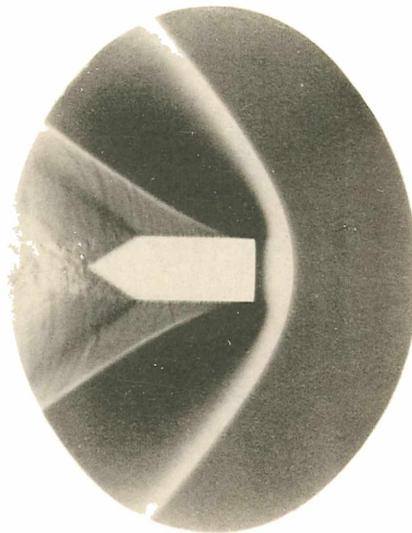
Fig. 16. Schwanzpartie des Stahlmantelgeschosses von 620 *m*/*sec.* Geschwindigkeit bei schiefgelegtem Streifensystem (10. August 1893).

Fig. 17 Schwanzpartie des Stahlmantelgeschosses von 620 *m*/*sec.* Geschwindigkeit bei horizontal gelegtem Streifensystem (10. August 1893).





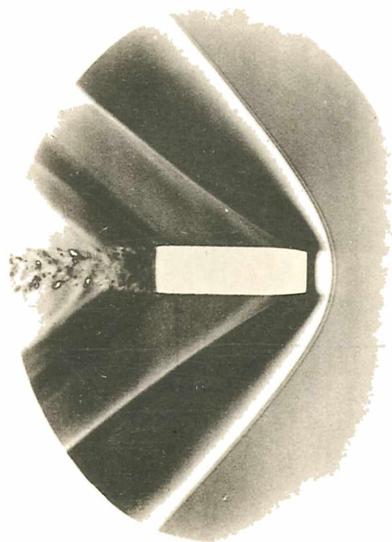
1.



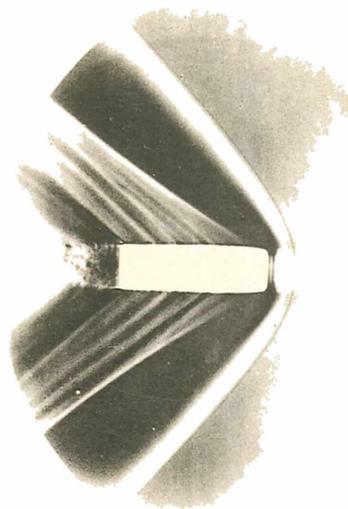
2.

Lichtdruck von J. Löwy, k. k. Hofphotograph, Wien.

3



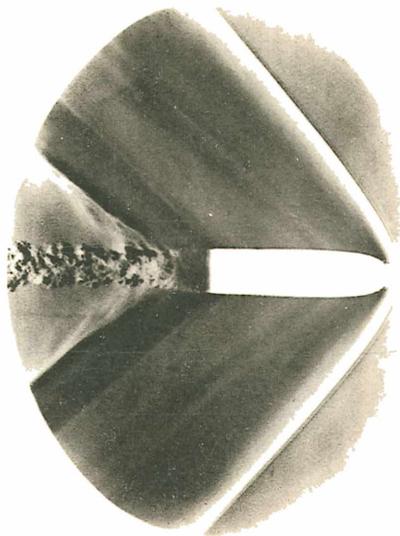
3.



4.

Lichtdruck von J. Löwy, k. u. k. Hofphotograph, Wien.

1



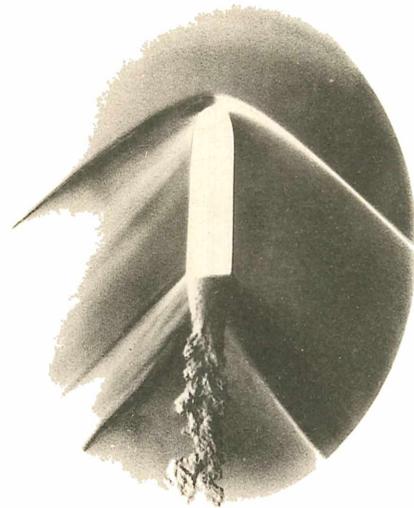
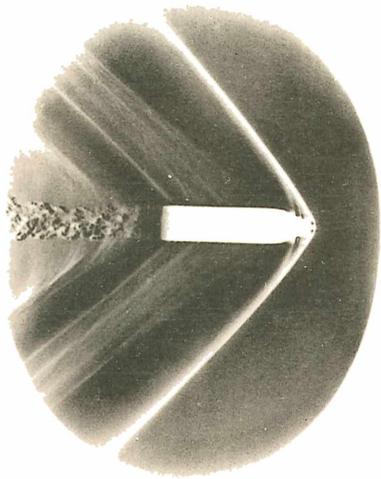
5.



6

Lichtdruck von J. Löwy, k. u. k. Hofphotograph, Wien.

12



8.

Lichtdruck von J. Löwy, k. k. Hofphotograph, Wien.

1



11.



13.



15.



16.



17.

Lichtdruck von J. Löwy, k. u. k. Hofphotograph, Wien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [105\\_2a](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Erklärung der Tafeln. 632-633](#)